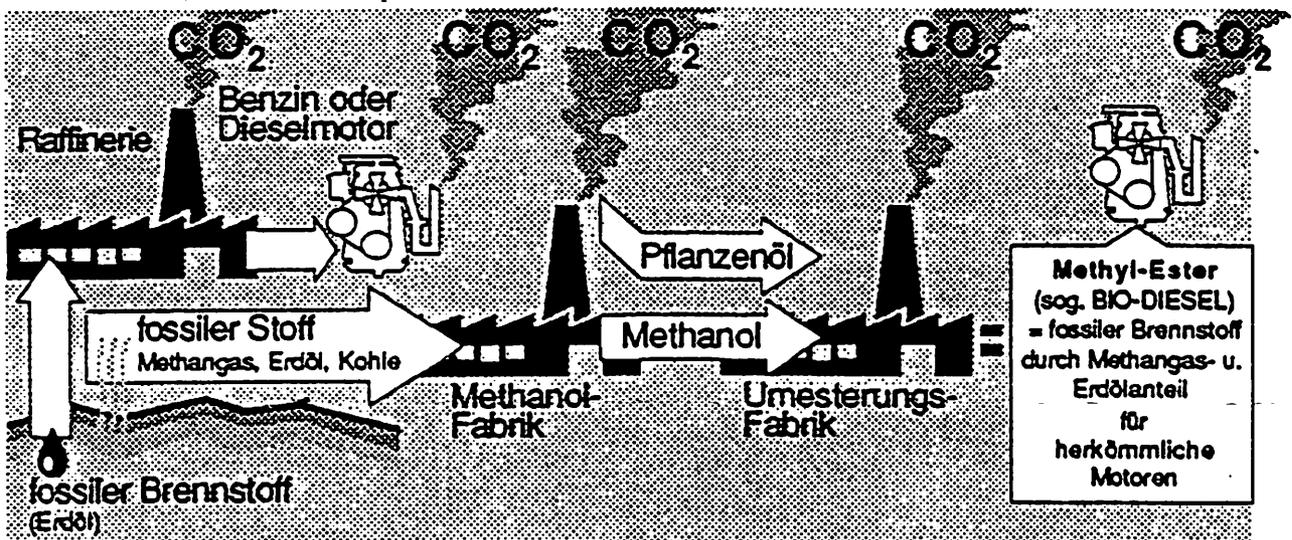


Eine Meldung der Deutschen Presseagentur (dpa) vom 8.3.1995:

„Bevölkerungszunahme, Wirtschaftswachstum und die daraus entstehende Motorisierungswelle werden nach Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW/Berlin) den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) nochmals erheblich erhöhen. Ohne stärkeres Gegensteuern beim Energieverbrauch würden bis zum Jahr 2010 die jährlichen CO₂-Emissionen weltweit um zehn Milliarden Tonnen zunehmen. Der Verkehr sei mit einem Zuwachs direkter CO₂-Emissionen um drei Milliarden Tonnen überproportional an dieser Entwicklung beteiligt. Westliche Länder, vor allem Deutschland, trügen für diesen Prozeß besondere Verantwortung.“

B I O D I E S E L

Die Biodiesel-Verfechter unterliegen einem entscheidenden Irrtum. Um Pflanzenöle als Treibstoffe für herkömmliche Motoren einsetzen zu können, folgen sie einem aufwendigen technologischen Umweg. Das Rapsöl, Sonnenblumenöl, Palmöl etc. wird in chemischen Großanlagen mit fremden Stoffen vermischt, zu Rapsmethylester (RME) verändert. Um es dennoch einer kritischen Öffentlichkeit verkaufen zu können, wird RME als „Biodiesel“ vermarktet.



Die Wortschöpfung „Biodiesel“ verhüllt Interessen der Konzerne. Bewußt irreführend soll die Marke „Biodiesel“ suggerieren, es sei ein Produkt der Natur und wer es kauft handle im Einklang mit der Natur.

Doch mit dem Steuermittel verschwendenden Großprojekt „Biodiesel“ wird die Landwirtschaft nicht in naturnahe dezentrale Kreisläufe geführt, sondern in eine umweltzerstörerische Monokultur und größere Unfreiheit.

Wer „Biodiesel“ tankt hilft angeblich der notleidenden Landwirtschaft und der bedrohten Umwelt. Doch anstatt die Kraftfahrzeug-Motoren an das Naturprodukt Pflanzenöl anzupassen, geht die Auto-Motorenentwicklung weiter in die umweltzerstörende Richtung.

- Biodiesel
- verhindert die Veränderung in Richtung „Technik im Naturkreislauf“,
 - schafft neue Märkte für Großkonzerne auf Kosten der Steuerzahler,
 - zementiert naturzerstörende Strukturen in Handel und Wandel.

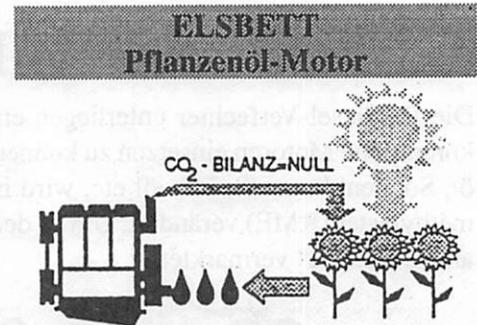
- Biodiesel ist
- Irreführung
 - ein Konzerngeschäft
 - Energieverschwendung
 - giftig
 - ein Milliardengrab öffentlicher Gelder.

Insiderwissen über Biodiesel:

- Biodiesel ist schwach wassergefährdend und für Menschen giftig. Seine Herstellung, Lagerung und Verkauf in Tankstellen unterliegt den Bestimmungen für wassergefährdende Stoffe.

- Biodiesel-Tankstellen müssen zur Verhinderung der Einleitung in die Kanalisation Rückhaltevorrichtungen für Leckagen, Grenzwertgeber, sowie flüssigkeitsundurchlässige Befestigungen in Straßenbauweise durch Asphalt, Beton oder in Estrich verlegtes Pflaster nachweisen.
- Biodiesel verhält sich wie leichtes Lösungsmittel, greift Lack an und zerstört Kunststoffschläuche und Dichtungen.
- Biodiesel verdünnt das Motoröl und verkürzt die Ölwechselintervalle.
- Biodiesel benötigt Fremdstoffe für den Winterbetrieb.
- Biodiesel hat weniger Energiegehalt als reines Pflanzenöl; Mehrverbrauch eines PKW auf 100 km ca. 1/2 Liter.
Demgegenüber hat der echte Pflanzenöl-Motor von Elsbett einen Minderverbrauch von 30 bis 40 Prozent.

Durch die vorstehend angeführten Punkte verteuert sich der Neuerwerb und Betrieb der Biodiesel-Kfz.



PFLANZENÖL

Pflanzenöl ist ein reines Naturprodukt und wird lokal hergestellt. Dazu ist nur eine einfache, seit Jahrhunderten bekannte Technik erforderlich. Jeder kann die Schnecken-Ölpressen selbst bedienen. Anstatt Treibstoff zu kaufen, nehmen die Landwirte ihr selbst hergestelltes Pflanzenöl. Was sie selbst nicht brauchen, können sie direkt ab Hof verkaufen. Keinerlei besonderen Sicherheitsvorschriften bei Herstellung, Lagerung und Transport sind zu beachten. Das macht Freude, spart Energie und Geld.

Kreislauf Auto - Ölpflanzen Car - Oil Plant Cycle

